

Erasmus in Münster 2015/2016

Warum ich mich für Münster entschieden habe?

Ehrlich? Da ich mich relativ spät dazu entschieden hatte, ein Erasmusjahr zu machen, blieben mir nicht mehr besonders viele Unis zur Auswahl. Ich wusste, dass ich mein Auslandsjahr in Deutschland machen wollte – da ich zuvor drei Jahre in Fribourg zweisprachig Medizin studiert hatte, wollte ich mehr „einfach mal weg“, als noch eine neue Sprache lernen. Also gab ich auf Google „Münster“ ein und was ich sah, gefiel mir sofort. So entschied ich mich dann, ohne viel länger zu überlegen.

Im September fuhr ich das erste Mal nach Münster. Vom ersten Moment an war ich von der schönen Stadt begeistert, die ich für ein Jahr mein neues Zuhause nennen durfte, und fühlte mich sofort wohl.

Wenn deine Eltern fragen: „Hast du denn schon ein Zimmer?“

Kein Stress, aber am besten schaut man sich trotzdem nicht allzu spät auf www.wg-gesucht.de nach einem möblierten WG-Zimmer um. Da Münster DIE Studentenstadt ist, sind die Zimmer sehr begehrt und auch innerhalb kürzester Zeit weg. Ich hatte mehrere Inserenten angeschrieben, unter anderem eine 6-er WG, welche mich via Skype durch die WG geführt hat und für die ich mich dann auch entschieden habe. Das hat perfekt geklappt. Ideal ist es, ein Zimmer in der Innenstadt, besser gesagt innerhalb des Stadtteils, der von der Promenade (auf der Karte der grüne Streifen um das Stadtzentrum) umgeben ist, zu haben. Von da aus kann man alles was innerhalb oder in der Nähe der Promenade liegt, entspannt zu Fuss erreichen. Allerdings muss man auch sagen, dass egal wo man in Münster ist, man jeden Ort problemlos und relativ schnell mit dem Fahrrad erreichen kann. Ah und wenn wir's gerade so davon haben...

Brauche ich ein Fahrrad?

Nicht nur ja, sondern unbedingt! Ein Fahrrad ist in Münster ein absolutes MUST! Das heisst aber keinesfalls, dass man sein eigenes aufwändig in den Norden transportieren muss. Ich habe meins über Ebay Kleinanzeigen gefunden, es gibt aber auch andere Möglichkeiten, wie zum Beispiel der Fahrradflohmkt, der mindestens einmal pro Semester stattfindet, oder aber Facebookseiten wie „Fahrradflohmkt Münster“, auf denen man bestimmt fündig wird. Auf genau die gleiche Art und Weise kann man das ergatterte Stück dann am Ende des Semesters/Jahres wieder verkaufen.

Was? Wie? Wo? Wann...?

Am Anfang stellt man sich viele Fragen... Auch hier sage ich nur: keine Sorge. Das Erasmus-Team in Münster ist wirklich super!

Zuerst gibt es einen Welcome-Day für alle Erasmusstudenten, an dem man schon mal endlos viele Kommilitonen kennenlernt, die in der genau gleichen Situation sind. An diesem Tag wird auch eine kleine Führung zu den wichtigsten Anlaufstellen organisiert, mit zum Schluss einem kleinen „Postenlauf“, bei dem man noch die wichtigsten Infos bekommt.

Das Erasmus-Komitee ist aber nicht nur für den Empfang da, sondern betreut die Studenten über das ganze Semester. Es gibt das Buddy-System, d.h. jeder Student hat zwei deutsche und drei Erasmus-Buddies. So hat man stets mehrere Ansprechpartner. Dann gibt es jede Woche einen Stammtisch in einer Kneipe, wo man sich trifft, austauscht und immer neue Leute kennenlernt. Ausserdem werden unter dem Semester eine Menge Veranstaltungen organisiert, dazu gehört einmal im Semester ein Wochenendtrip nach Berlin oder Hamburg, verschiedene Besichtigungen, Wandern, Kanufahren, Sportturniere und nicht zuletzt viele Partys! Einer der besten Abende war das International Diner am Ende des Semesters. Aber mehr verrate ich jetzt nicht...

Uni? Ah ja Uni, die hätte ich fast vergessen...

Die WWU ist mit ihren Fakultäten praktisch überall in der Stadt verteilt. Die Medizinische Fakultät ist in der Nähe des Uniklinikums und – mit dem Fahrrad natürlich – überhaupt nicht weit vom Zentrum entfernt.

Als erstes ist es wichtig, im Voraus ein solides Learning Agreement zu erstellen, das dann von beiden Unis unterschrieben wird. Auf diesem müssen die Kurse oder Module, die man machen will und auch zwingend die Anzahl Credits, die man am Ende des Semesters oder Jahres braucht, stehen.

Da in Münster kein ECTS-System verwendet wird, ist das Learning Agreement das einzige Dokument, auf welches man sich am Ende des Aufenthalts stützen kann, wenn das Transcript of Records (TOR) gemacht wird. Sind also die Pflichtkurse und die Klausuren absolviert worden, so muss dies am Ende genauso mit dem TOR bestätigt werden und es kann einem im Grunde genommen mit der Anerkennung am Ende nichts passieren.

Die Kursauswahl ist in Münster relativ unproblematisch. Das Semester ist, wie in Basel auch, in Module gegliedert und man hat beispielsweise Chirurgie, Innere, Radio, etc. zum jeweiligen Themenblock. In Münster ist die Reihenfolge der Module zwar etwas anders, dies spielt jedoch keine Rolle, da man sich quasi frei wählbar für die einzelnen Module, die man braucht, einschreiben und dann die Klausur dazu schreiben kann. So kann es zwar vorkommen, dass sich mal zwei Vorlesungsblöcke, von Fächern, die in Münster nicht im selben Semester vorgesehen sind (wie bei mir Gastro und Derma) zeitlich überschneiden. Die Pflichtveranstaltungen werden dann aber von der Erasmus-Koordinatorin (zu meiner Zeit Frau Anna-Lena Thies) so eingeplant, dass sich diese nicht überschneiden.

An der Uni Münster hat man meiner Meinung nach immer noch etwas zu viele Vorlesungen im Studium, so wie in Basel auch. Allerdings muss man sagen, dass es schon ziemlich cool ist, wenn man in fast jeder Chirurgievorlesung live in den OP geschaltet wird und von den Operateuren erzählt bekommt, was sie gerade machen. So wie wahrscheinlich an jeder Uni gibt es gute und weniger gute Vorlesungen, das findet man aber relativ schnell heraus. Um es nur gesagt zu haben, die Dermavorlesung lohnt sich definitiv, auch wenn sie immer um 8h stattfindet. Neben den Vorlesungen findet auch Kleingruppenunterricht statt. Innerhalb der Klinikgruppe hat man dann zum Beispiel Seminare, problemorientiertes Lernen (allerdings mit einer Online-Plattform mit virtuellen Patienten, was viel mehr Spass macht als nur ein Text), Nachmittage mit Patienten im Krankenhaus oder Skills Lab mit verschiedenen Aktivitäten (Nähen, Laparoskopie am Modell, ...). Je nachdem in welchem Semester man ist und welche Kurse man besucht, ist im Themenblock Kardio der Echo-Kurs und im Gastroblock der Sono-Kurs vorgesehen. Diese Kurse waren wirklich top und eine Chance, diese Untersuchungen mal richtig zu lernen. Soviel ich weiss, kann man sich auch einfach separat für diese Kurse von der Erasmus-Koordinatorin anmelden lassen. Pack diese Chance! Wirklich!

Die praktischen Kurse werden am Ende mit einer Art Testat abgeschlossen. Alle anderen Fächer werden in einer MC-Klausur am Computer geprüft. So hart es auch klingen mag – Altklausuren sind da das A und O zur Vorbereitung! Die Resultate der Klausuren werden schon am Abend nach der letzten Klausur, die man selber geschrieben hat, hochgeladen – alles super organisiert!

Aber hey, nicht vergessen: Erasmus ist nicht dafür da, dass man Dinge tut, die man nicht gern macht...

Ich weiss gar nicht wo ich anfangen soll – ich erzähl einfach mal, was ich sonst so gemacht hab... Der Aasee zum Beispiel (in dem man leiiiider nicht baden darf...), fünf Minuten vom Zentrum entfernt, ist einer der Haupttreffpunkte der Studenten. Sei es um sich einfach ans Ufer oder auf die Wiese zu setzten und ein Bierchen zu trinken oder zu grillieren (dieses Wort gibt's übrigens in Münster nicht ;P), rundherum zu spazieren oder zu joggen oder natürlich das original Schwanen-Tretboot aus dem Münsteraner Tatort zu mieten und den See zu erkunden.

Ausserdem kann man auf dem Aasee auch rudern oder segeln. Wer einen Segelschein besitzt, kann direkt loslegen, ansonsten bieten sie bei Overschmidt (Segelschule und Bootsverleih) auch Kurse und die Möglichkeit, den Schein dort zu machen. Eine andere Möglichkeit ist der Hochschulsport – hier findest du alles von Power Fitness über Gesellschaftstanz bis hin zu Skitouren. Das Angebot ist riesig! Da ist bestimmt für jeden was dabei...

Nicht nur Münster selber, sondern auch die Umgebung bietet sich hervorragend für Fahrradtouren an – und keine Sorge, die Steigungen sind problemlos zu bewältigen ;)

Nebst all diesen Aktivitäten soll aber auf keinen Fall das Feiern zu kurz kommen. Gut, als Erasmus-Student kann es so oder so gar nicht erst soweit kommen, dass man nichts vom Münsteraner Nachtleben mitbekommt. Die Partys und Clubs in Münster sind hammermässig, jedenfalls wenn man aus Fribourg kommt...

Und nun für die, die – so wie ich – unter anderem an Deutschland lieben, dass die Kuchenstücke doppelt so gross und halb so teuer sind wie in der Schweiz und das Sahnehäubchen oben drauf grösser ist als ein Kaffeelöffeli...hier ein paar Tipps, wo man kulinarisch verwöhnt und auf keinen Fall enttäuscht wird:

Frühstück, Kaffee & Restaurants	Eisdielen	Bar / Kneipen
Kuchen, Kleinigkeiten		
<ul style="list-style-type: none"> • Le petit rêve • Bäckerei Pohlmeier • Nachttisch Dessertcafé • Pain & Gâteau • Café Monmartre • Tante August • Der kleine Bäcker am H1 • Café Malik • Bar Celona • Pension Schmidt • Teilchen & Beschleuniger • Extrablatt 	<ul style="list-style-type: none"> • F24 • Royals&Rice • Mocca d'Or • Café Med • Grotos • Kiepenkerl • Lazzaretti • Bar Celona • Hans im Glück • Bun Bites Beef • Krawummel • Extrablatt • Das blaue Haus 	<ul style="list-style-type: none"> • Firenze • Lazaretti • Raphaels Eismanufaktur • Macellum • SpecOps • Watusi Bar • Hot Jazz Club • Enchilada • Besitos • Pinkus • Cavete • Davidwache ... einfach mal die Jüdefelderstrasse abklappern

So, jetzt ist aber Schluss mit spoilern ;P Ich will einfach nur noch eins sagen...Machs! Du wirst es keine Sekunde bereuen!

Infos findet ihr auch hier → Medicampus Münster:

<https://medicampus.uni-muenster.de>